

Sachstandsbericht

Fritz-Encke-Volkspark: Historische Wegeverbindungen wiederherstellen

Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 16.10.2017

8.1.9 Fritz-Encke-Volkspark: Historische Wegeverbindungen wiederherstellen AN/1406/2017

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich und sinnvoll ist, zwei historische Wegeverbindungen im Fritz-Encke-Volkspark in Raderthal wieder herzustellen (einschl. einer Kostenschätzung). Im Einzelnen sind dies eine Wegeverbindung zum Platanenwall sowie die Wegeverbindung vom Naturtheater zur großen Volkswiese. Des Weiteren bittet die Bezirksvertretung Rodenkirchen um eine Einschätzung der Fachverwaltung zur derzeitigen Bepflanzung und zur vernachlässigten Heckenpflege im Bereich der Bühne des Naturtheaters.

Sachstand Dezember 2018

Eine Parkverbindung vom Naturtheater zur großen Volkswiese macht Sinn und wäre über das Gelände der Bundeswehrfachschule auch ggfs. möglich. Das Grünflächenamt sieht hier das Amt für Liegenschaften Amt und das Stadtplanungsamt in der Pflicht.

Im gesamten Bereich des Naturtheaters gibt es keine Hecken, somit besteht hier auch kein Pflegerückstand.

Vor mehr als 15 Jahren wurde der Bereich des Naturtheaters freigestellt und stellt sich derzeit in offener Form dar. Die Gelände-Abstufungen sind gut erkennbar und der Gesamtbereich ist mit einer Wiese bestanden, die auch eine gewisse Kräuterstruktur aufweist, die sehr naturnah und standortgerecht ausgebildet ist. Somit ist im Ergebnis derzeit ein sehr ansprechendes Naturtheater vorzufinden; halt wie es der Name auch vermuten lässt.

Eine Ausbildung in einem wassergebundenen Deckenbelag, hier der Bühne des Naturtheaters, wäre auf Grund der Vorbeschreibung, nicht hilfreich. Denn so würde ein Teil des derzeitigen naturnahen Wiesenbegrünung geopfert.

Zudem wird die Versickerung des Niederschlagswassers sehr aufwendig, da sich die Bühne in einem Loch befindet und die wassergebundene Decke immer wieder verschlammten wird. Die jetzige Wiesenentwässerung funktioniert problemlos in Naturversickerung. Zudem ist die wassergebundene Belagsflächenpflege auch wesentlich aufwändiger als die Wiesenmahd. Auch befindet sich das Naturtheater im Baumschattenbereich, was zudem dem wassergebundenen Deckenbelag weniger zuträglich ist und letztendlich bedarf es auch noch eines finanziellen Mitteleinsatzes.

Fazit: Naturtheater in jetziger Form belassen / pflegen, somit dem Landschaftsschutz Vorrang geben.

Den Stichweg (ca. 25 m) vom Wegenetz zum Naturtheater ausgehend in wassergebundener Wegedecke sanieren.

Der Beschluss ist erledigt.

Status **erledigt**